

Seite: 74 bis 75
Ressort: best-buy
Rubrik: best-buy

Jahrgang: 2023
Nummer: 3
Auflage: 37.517 (gedruckt) ¹ 34.206 (verkauft) ¹
 34.549 (verbreitet) ¹

Mediengattung: Zeitschrift/Magazin

¹ IVW 4/2022

Goldene Geldvermehrter

Wer 2022 Rendite erwirtschaftet hat, muss die gesamte Klaviatur der Märkte beherrschen. Für den Goldenen Bullen des Finanzberaters des Jahres wird aber noch viel mehr verlangt

Es war ein Börsenjahr zum Vergessen - 2022 war an den Finanzmärkten nichts zu holen. Oder doch? Selten zuvor war der Job eines Geldprofis so diffizil wie im vergangenen Jahr. Das wiederum brachte den besonderen Kick in den traditionellen Euro-Wettbewerb zum "Finanzberater des Jahres", der erneut von Jupiter Asset Management unterstützt wurde. Ihm stellten sich Experten aus ganz Deutschland ab 1. Juni für sechs Monate. Und dabei zeigte sich: Es war in diesem verflixten Börsenjahr eben doch was zu holen.

Bei dem Wettbewerb geht es zunächst darum, fiktive 100 000 Euro Startkapital mittels einer Auswahl aus über 11 000 Fonds und ETFs möglichst risikofrei zu vermehren, also mit geringer Volatilität. Die Rendite macht dabei für die Wertung 65 Prozent aus, das Risiko 35 Prozent. Zum Start bekamen alle Teilnehmer vier vorausgewählte Fonds ins Portfolio.

Die tauschten manche schnell um. Oft in Offene Immobilienfonds. Die waren beispielsweise einer von zwei Grundpfeilern im Depot von Claudia Fäßlin. Der andere war ein globaler Fonds für Dividendenaktien. Die Beraterin der Targobank in München nahm erstmals am Wettbewerb teil und schlug sich mehr als achtbar, am Schluss kam sie auf Platz 16. "Was die vor mir geschafft haben, müsste ich doch auch schaffen", erklärt sie ihre Motivation.

"Der Schwerpunkt liegt daher auf konservativen Anlagen", erläutert Alexander Rabe, seit 1995 selbstständiger Investmentberater in Ölbronn-Dürren bei Pforzheim. Aktien machten bei ihm daher nur 20 Prozent aus, beinahe zwei Drittel investierte er in Immobilienfonds - ergab am Ende Rang 6. Georg Kramer, Kundenberater bei der Spar-

kasse Oberland in Garmisch-Partenkirchen, setzte hingegen zu mehr als der Hälfte auf Rentenfonds, die kurz laufende Staats- und Unternehmensanleihen in Euro sowie Anleihen in Schweizer Franken hielten. Dabei ist er ein großer Fan der Börse: "Sie ist die Fieberkurve der Wirtschaft." Aber der Bayer, der als 21. abschloss, weiß auch: "Anleger sollten anpassungsfähig sein und nicht stur auf ihrer Meinung beharren."

In einem Punkt waren sich nahezu alle Teilnehmer einig: Aktien standen im vergangenen Jahr zwar unter Druck, "langfristig betrachtet sind sie aber wieder interessant", meint Stefan Braun, Vermögensberater bei der Laureus AG Privat Finanz, für die er Kunden in Essen, Gelsenkirchen und Oberhausen betreut. Sein Kerninvestment war daher der aktienlastige Mischfonds Flossbach von Storch Multiple Opportunities. Darüber hinaus investierte er in weitere Aktienfonds und ebenfalls in Geldmarktfonds.

Der Multiple Opportunities und Aktien haben es auch Viktoria Langer von Rottmann Finanz im sauerländischen Olpe angetan. "In meinen Augen bleibt die Anlage in Aktien bei einem langfristigen Anlageziel konkurrenzlos", erklärt sie. "Beim Depottest verfolge ich einen ähnlichen Anlagegedanken wie bei unserer täglichen Arbeit. Wir wählen die besten Köpfe aus und halten an deren Anlagestrategie fest." Manche griffen dabei auch zu exotischen Investments. Wilfried Stubenrauch etwa, der den Euro-Wettbewerb 2010 und 2018 gewonnen hat, bestückte sein Depot zeitweise zur Hälfte mit Fonds für türkische Aktien. "Allerdings würde ich solch eine einseitige Ausrichtung für ein Kundendepot nicht empfehlen",

schränkt er ein.

Bei der Fülle von Fonds und ETFs bekamen die Teilnehmer Hilfestellung von den Partnern des Euro-Magazins. Das professionelle Informationstool TiAM FundResearch (www.fundresearch.de) von TiAM Advisor Services liefert eine effiziente Beurteilung der Kapitalmärkte mit Fokus auf Investmentfonds. Eine nahezu unerschöpfliche Wissensquelle zu insgesamt 70 000 Fonds ist Mountain-View Data. Die Österreicher beliefern vor allem institutionelle Investoren und Banken mit topaktuellen und belastbaren Daten.

Wie viel im verflixten Börsenjahr zu holen war, zeigte der Gesamtsieger Sascha Abel von der TOP Vermögensverwaltung in Itzehoe: 17 Prozent machte er mit einer eher unspektakulären Strategie - zur Erinnerung: Der DAX verlor 2022 mehr als zwölf Prozent. Je nach Börsenlage setzte Abel auf aktienlastige Dachfonds von Sauren oder Geldmarkt-ETFs von iShares oder Lyxor, um das Depot abzusichern. Sein Depot schwankte nur um fünf Prozent, was zu den Bestwerten zählt.

Doch eine außergewöhnliche Performance reicht nicht für den Gesamtsieg. Denn ebenso viel zählt der zweite Teil des Wettbewerbs, der Wissenstest. Der ist so umfangreich wie anspruchsvoll und muss teils unter großem Zeitdruck durch zwei Stegreiftests abgeliefert werden. Die GOING PUBLIC! Akademie für Finanzberatung in Berlin erstellte dafür die Fragebögen zu den Bereichen Finanzmathematik, Kapitalanlage, Recht, Steuern und Versicherungen. Gewonnen hat diese Kategorie Klaus Wandler, Leiter der MLP-Geschäftsstelle in Bayreuth. Sein Ausblick für die Kunden: "Die Börsen werden künftig nicht mehr so einheitlich nach oben

gehen wie in den vergangenen zehn Jahren, als man blind in den MSCI World investieren konnte." In anderen Worten: zu. Auf Finanzberater kommen gute Zeiten

- Abbildung:** "Anleger müssen ihr Ersparnis heute härter für sich arbeiten lassen als bisher. Eine fundierte Beratung kann hier den Unterschied machen. Beim ‚Finanzberater des Jahres‘ messen sich die Besten, und wir freuen uns sehr, diesen etablierten Wettbewerb zu unterstützen."
- Abbildung:** Dominik Issler, Geschäftsführer Deutschland und Österreich bei Jupiter Asset Management
- Abbildung:** "Es gibt Börsenphasen, die einem noch lange in Erinnerung bleiben, so wie 2008, 2020 und 2022. Finanzberatern kommt dann ein wichtiger Job zu. Sie stehen dem Kunden als ‚Fels in der Brandung‘ kompetent und bestens informiert zur Seite."
- Abbildung:** Tim Bröning, Mitglied der Geschäftsleitung der Fonds Finanz Makler GmbH
- Wörter:** 826
- Urheberinformation:** © Finanzen Verlag GmbH